

Landeshauptstadt Stuttgart
 Der Oberbürgermeister
 GZ: OB 1224-01

Stuttgart, 04.09.2020

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen

FDP-Gemeinderatsfraktion, CDU-Gemeinderatsfraktion, SPD-Gemeinderatsfraktion, Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion, PULS-Fraktionsgemeinschaft

Datum

07.02.2020

Betreff

Fachkräftemangel entschiedener bekämpfen

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Die Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland wird nicht von der Kommune gesteuert, sondern erfolgt auf unterschiedlichen Wegen, z.B. durch den Arbeitgeber selbst, Personaldienstleister oder auch mit Hilfe der BA. Als große Arbeitgeberin hat auch die Landeshauptstadt Stuttgart Interesse an Fachkräften aus dem Ausland. Anwerbeerfahrung gibt es u.a. mit Erzieherinnen aus Rumänien.

Die LHS Stuttgart hat zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart GmbH im Herbst 2014 das Welcome Center Stuttgart als zentrale Anlauf- und Erstberatungsstelle für Neuzugewanderte eingerichtet.

Das Welcome Center berät Neubürger*innen aus dem In- und Ausland, die alleine oder mit der Familie in Stadt und Region Stuttgart leben und arbeiten möchten. Das Welcome Center wird zudem von klein- und mittelständigen Unternehmen um Rat gefragt. Ziel ist es, die berufliche, soziale, kulturelle und rechtliche Integration der Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern und an der Gestaltung des interkulturellen Zusammenlebens mitzuwirken.

Ratsuchende können sich bereits in ihrem Herkunftsland beim Welcome Center zu Voraussetzungen und Möglichkeiten für die Einreise nach Deutschland beraten lassen (z.B. Visum zum Zweck der Arbeit bei Drittstaatsangehörigen, Anerkennung der im Herkunftsland erworbenen Abschlüsse, Fragen zur Familienzusammenführung, Erlernen der deutschen Sprache, weitere alltagsrelevante Fragen). Das Welcome

Center bietet Antworten hilft den Fachkräften bei der Entscheidung, nach Stuttgart zu ziehen (Phase der Vorintegration).

Der Arbeitsschwerpunkt ist die Beratung von Neubürger*innen nach ihrer Einreise (Phase der Erstintegration). Diesen Personen erleichtert das Welcome Center den Start in unsere Gesellschaft.

Durch regelmäßige Veranstaltungen auf Deutsch und Englisch bietet das Welcome Center insbesondere internationalen Studierenden als zukünftigen Fachkräften Unterstützung an. Mit dem Student Welcome Club und anderen Angeboten werden berufliche und private Perspektiven in Stuttgart aufgezeigt, damit aus der ursprünglichen Orientierung „study and go“ ein „study and stay“ wird.

Weitere Angebote im Welcome Center sind:

- Zielgruppenspezifische Veranstaltungen wie die Veranstaltungsreihe Leben und Arbeiten in Deutschland,
- Bewerbertraining und Jobsuche in deutscher und englischer Sprache
- Sprechstunde der Agentur für Arbeit im Welcome Center
- Beratung ausländischer Ingenieure durch Mitglieder der Akademie für Ingenieure
- Willkommenspaten-Projekt: Willkommenspat*innen sind Ehrenamtliche, die Neubürger*innen in der Phase der Erstintegration unterstützen, z.B. bei Behördengängen, bei der Arbeits- und Wohnungssuche, bei Kontakten anderen Personen, Vereinen, Kulturleben, Sport usw.

Die durch das Welcome Center Stuttgart erbrachten Leistungen in den Phasen der Vor- und Erstintegration sind ein wichtiger Standortfaktor der Landeshauptstadt Stuttgart.

Das Welcome Center Stuttgart und die Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart (WRS) stehen im engen Austausch mit den Unternehmen. Vor allem bei Kleinunternehmen besteht der Wunsch nach Unterstützung, was den Spracherwerb betrifft. Deutschkurse und eine Arbeitsstelle reichen alleine nicht aus, um Fachkräfte längerfristig zu halten. Hier geht es auch um die Stärkung sozialer und kultureller Bindungen.

Viele Unternehmen sind unsicher, wie sie ihre Fach- und Führungskräfte bei der gesellschaftlichen Integration unterstützen können. Vielen fehlt auch das Bewusstsein, dass sie sich in diesem Themenfeld mehr engagieren müssen.

Das Welcome Center und die Welcome Services der WRS geben den Unternehmen hierzu regelmäßig Informationen und Tipps – analog den anderen Welcome Centern in Baden-Württemberg.

Eine intensive Begleitung der Unternehmen ist mit den bestehenden Personalkapazitäten jedoch nicht leistbar.

Als Reaktion auf die anstehenden Veränderungen durch das Fachkräfteeinwanderungsgesetz hat die Bundesagentur für Arbeit die Zentrale Servicestelle Berufsanerkennung (ZSBA) eingerichtet, die die Fachkräfte im Anerkennungsprozess ggf. begleitet, jedoch keine Entscheidung über deren Anerkennung trifft.

Im Stellenplan 2020 werden zur Bearbeitung der Aufgaben der Ausländerbehörde aufgrund des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes 2,0 Stellen (unbefristet) geschaffen und 5,0 Ermächtigungen (befristet von 01.01.2020 – 31.12.2021, wobei die Arbeitsverträge unbefristet abgeschlossen werden können) bewilligt.

Darüber hinaus wurden aufgrund der Fortschreibung der Stellenbemessung für die Ausländerbehörde 8,57 Stellen geschaffen und in Verbindung mit der Flüchtlingsvorlage (GRDrs 987/2020) 3,8 Ermächtigungen eingerichtet. 6,8 bestehende Ermächtigungen wurden in Planstellen umgewandelt.

Auf Basis von Gemeinderatsanträgen wurden darüber hinaus für die Ausländerbehörde weitere 7,5 Stellen geschaffen.

Mit der Bewilligung der Stellen für die Stuttgarter Ausländerbehörde besteht die Hoffnung, dass sich dort eine schnellere Bearbeitung in den Bereichen „Fachkräfte und Migration“ und „Ausgabe elektronischer Aufenthaltstitel“ einstellt, sobald das neue Personal eingearbeitet ist.

Eine Terminvergabe gibt es bereits. Eine Führung digitaler Akten in der Ausländerbehörde ist für Stuttgart derzeit nicht angedacht. Noch im Jahr 2020 sollte eine Kunden- und Mitarbeiterbefragung stattfinden, über die Themen aufgegriffen werden sollen, die noch verbessert werden können. Wegen der Corona-Pandemie wurde diese jedoch auf das Jahr 2021 verschoben. Die räumlichen Engpässe wurden im Mai mit dem Bezug neuer Räumlichkeiten überwunden. Eine weitere Umbaumaßnahme steht an.

Die Verabschiedung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes und insbesondere das „Beschleunigte Fachkräfteverfahren“ hat in den ersten Monaten 2020 für ein stärkeres Interesse an der Beschäftigung ausländischer Mitarbeiter*innen bei Unternehmen gesorgt: Corona-bedingt gingen die Anfragen seither sehr stark zurück. Wenn Erfahrungswerte zu den Veränderungen im Zuge des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) vorliegen, können diese in eine Sitzung des Internationalen Ausschusses eingebracht werden.

Gemäß dem GR-Antrag kann die LHS Stuttgart moderierend eine Fachkräftekonferenz einberufen – mit der Zielsetzung, dass die Konferenz Empfehlungen im Sinne eines Gesamtkonzepts erarbeitet.

Die notwendigen Teilschritte

- Bedarfsermittlung durch Interviews mit lokalen, regionalen und überregionalen Akteuren,
- Konzeptentwicklung und
- Umsetzungsstrategien

erfordern jedoch eine längere Steuerung eines solchen Prozesses, was mit zusätzlichen Ressourcen verbunden ist.

Geplant ist eine Netzwerkveranstaltung mit allen Akteuren für Stuttgart zum FEG im Herbst 2020, mit Anerkennungsstellen der Kammern, Ausländerbehörde und weiteren Stellen. Dieses Gremium könnte man ggf. erweitern und verstetigen.

Die Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart ist Teil der Fachkräfteallianz Region Stuttgart mit der Bundesagentur für Arbeit, der IHK und der HWK, der IG Metall Region Stuttgart, dem DGB Nordwürttemberg, Südwestmetall und der Robert Bosch GmbH.

Wenn es um die Anwerbung ausländischer Fachkräfte geht, sind je nach Schwerpunktthemen weitere Akteure einzubinden: Anerkennungsstellen für ausländische Abschlüsse, bei der Anwerbung ggf. internationale Städtepartnerschaften und andere internationale Kontakte, Goethe-Institute im Ausland etc.

Die Federführung für das Thema Fachkräftegewinnung sollte auch künftig bei der Fachkräfteallianz der Region Stuttgart liegen.

Fritz Kuhn
Oberbürgermeister

Verteiler
<Verteiler>

I.

Referat SI

SI-IP

II. nachrichtlich an:

1. 60 Stadträtinnen und Stadträte
2. S/OB
3. L/OB-K
4. OB/82
5. **Referat AKR**
Haupt- und Personalamt
6. **Referat SOS**
Amt für öffentliche Ordnung (2)
7. Stadtkämmerei
8. Rechnungsprüfungsamt
9. Hauptaktei z.A.